



Medienmitteilung

Zum Ende der meisten Pandemie-Massnahmen in der Schweiz

Kirchliches Leben ist wieder uneingeschränkt möglich

Die Freude und Dankbarkeit darüber, wieder ein kirchliches Leben ohne Pandemie-Massnahmen führen zu können, ist unter den evangelischen Kirchenverantwortlichen und in den sozialen Netzwerken greifbar. Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA-RES äussert sich zu den unmittelbaren Folgen der Entscheidung der Bundesbehörden, fast alle Einschränkungen aufzuheben, für die Kirchen und Organisationen in ihrem Netzwerk. Dankbarkeit lösen zudem die ermutigenden Geschichten der Serie #CoronaPositiv aus, die Kirchen während der Pandemie geschrieben haben.

Zürich, 17. Februar 2022 (ck/db) – «So schnell wie möglich und so langsam wie nötig». Das war ein markiges Wort von Bundesrat Alain Berset zu Beginn der Pandemie. Die fast sofortige Aufhebung der meisten Pandemie-Massnahmen in unserem Land ist ein klares Zeichen dafür, dass es nun möglich ist, zu einem Leben ohne grössere Einschränkungen zurückzukehren. Während wir an Massnahmen im Modus «kleiner Schritte» gewöhnt waren, hat der Bundesrat einen radikalen Sprung von der pandemischen in die endemische Phase gewagt.

Ohne Einschränkungen, aber mit Rücksicht

Für die Kirchen heisst das, dass die Schutzkonzepte vollständig aufgehoben und die Begegnungen nun wieder so gelebt werden können wie vor dem März 2020. Das ist eine gute Nachricht und die Beiträge in den sozialen Netzwerken zeigen, dass viele sich freuen, «zum Wesentlichen zurückkehren» zu können – zu einem lebendigen und für alle einladenden kirchlichen Leben vor Ort. Und doch gilt es anzuerkennen, dass ein «Hurrikan» vorübergezogen ist und es an der Zeit ist, sich umzusehen und eventuelle Schäden festzustellen. Einige scheinen völlig verschont geblieben zu sein, während andere nicht unerheblich getroffen wurden und Reparaturen angegangen werden müssen. Auch wenn für Christinnen und Christen ein Klima der Liebe und Einheit zentral ist, wurden sie nicht von Differenzen und Kritik verschont, die da und dort zu schmerzhaften Brüchen geführt haben. Hier sind zweifellos Schritte der Versöhnung angezeigt. Ausserdem ist bei aller Freude nicht zu vergessen, dass das Virus nach wie vor da ist. Deshalb sind weiterhin verantwortungsvolles Handeln und Rücksichtnahme gegenüber den besonders Schutzbedürftigen geboten.

Corona-positive Geschichten

Die SEA-RES drückt ihre Dankbarkeit einerseits gegenüber den Kirchen und Werken aus, die ihre Widerstandsfähigkeit und Kreativität unter Beweis gestellt haben, um sich den Zwängen der Pandemie anzupassen. Andererseits gilt der Dank auch gegenüber den eidgenössischen und kantonalen Behörden, welche die Krise kompetent bewältigt haben, indem sie unter Wahrung der Religionsfreiheit auf die besonderen Bedürfnisse der kultischen Zusammenkünfte eingegangen sind.

Um das grosse Engagement der Kirchen unter den schwierigen Bedingungen der letzten zwei Jahre zu würdigen, hat die Schweizerische Evangelische Allianz gemeinsam mit dem Dachverband Freikirchen.ch die Serie #CoronaPositiv lanciert: In loser Folge werden positive Geschichten nacherzählt, die trotz oder wegen der Pandemie ermutigende, friedens- und einheitsfördernde Entwicklungen auf lokaler kirchlicher Ebene angestossen haben. So hat ein Paar aus einer Freikirche Gemeinschaftssessen gestartet, die neue Beziehungen ermöglicht haben. Und eine evangelisch-reformierte Kirchgemeinde hat die Weihnachtsgeschichte hinaus ins Dorf getragen und damit viele Menschen berührt. Weitere Geschichten folgen in den nächsten Wochen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Andi Bachmann-Roth, Generalsekretär SEA, Tel. 079 413 32 09, abachmann-roth@each.ch

Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte SEA, Tel. 043 366 60 82, dbaumann@each.ch

Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als «Réseau évangélique suisse» RES auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 670 Gemeinden und 250 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 143 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

*Co-Präsident SEA(-RES) (Deutschschweiz): Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Co-Präsident (SEA-)RES (Westschweiz): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jl.ziehli@evangelique.ch
Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Andi Bachmann-Roth, Zürich, 043 344 72 05, abachmann-roth@each.ch
Direktor RES (Westschweiz): Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, c.kuhn@evangelique.ch
Kommunikation SEA (Deutschschweiz): Daniela Baumann, Zürich, 043 366 60 82, dbaumann@each.ch*